

Violence Prevention Network gGmbH

Als bundesweit anerkannter Träger der Extremismusprävention und Deradikalisierung trägt Violence Prevention Network seit 2001 erfolgreich zur Reduzierung ideologisch motivierter Gewalttaten bei. Basierend auf den Säulen Prävention, Intervention und Deradikalisierung bietet Violence Prevention Network zielgruppenspezifische Trainings, Fort- und Weiterbildung, Coaching und Beratung an.

Neben den Fortbildungen bietet Violence Prevention Network auch themen- und anlassbezogene Beratung von (Fach-)Personal im Umgang mit radikalisierten Menschen an. Sollten Sie darüber hinaus spezielle Bedarfe haben, sprechen Sie uns gerne an.

Die Angebote im Projekt **Exchange Brandenburg** sind kostenfrei.

Kontakt/Impressum

- 📍 Violence Prevention Network gGmbH
Exchange Brandenburg
Alt-Reinickendorf 25
13407 Berlin
- ☎ (030) 917 05 464
- 🌐 www.violence-prevention-network.de
- ✉ peter.anhalt@violence-prevention-network.de
- 📘 ViolencePreventionNetzwerkDeutschland
- 🐦 @VPNderad
- 👤 Projektleiter: Peter Anhalt
0176 644 872 65

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie durch das Ministerium der Justiz des Landes Brandenburg.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



LAND
BRANDENBURG
Ministerium der Justiz
des Landes Brandenburg

BRANDENBURG

Exchange Brandenburg

Mobile Maßnahmen zur
Prävention und Deradikalisierung
im **Strafvollzug**

Training, Fortbildung und Beratung



Violence
Prevention Network

FAIR [Stärken]

Verantwortung übernehmen – Kompetenzen stärken

Angebote für Menschen in Haft und in der Bewährungshilfe

Im Rahmen des Justizvollzuges und der Bewährungshilfe bieten wir Gruppen- und Einzeltrainings für radikalierungsgefährdete bzw. bereits ideologisierte/ radikalisierte Klient*innen im Alter von bis zu 30 Jahren (im Einzelfall auch darüber) an.

Die Teilnahme erfolgt freiwillig oder als Auflage im Rahmen des Vollzugsplanes.

Wir unterstützen und begleiten Distanzierungsprozesse der Klient*innen durch folgende Trainingsinhalte (Auswahl):

- ▶ Aufnahme und Aufrechterhaltung eines Dialogs
- ▶ Zielarbeit
- ▶ biographisches Verstehen der eigenen Gewalt-, Militanz- und Extremismuskarriere
- ▶ Distanzierung von menschen- und demokratiefeindlichen Denk- und Ausdrucksweisen
- ▶ Übernahme von Verantwortung
- ▶ Ressourcen- und Zukunftsarbeit

Das Training (Anti-Gewalt- und Kompetenz-Training - AKT®) umfasst i.d.R. 23 Gruppen- bzw. 15 Einzelsitzungen. Darüber hinaus können Klient*innen bei Bedarf auch weiterhin begleitet werden.

FAIR [Stärken]

Verantwortung übernehmen – Kompetenzen stärken

Fortbildungs-Angebote für Fachkräfte aus dem Justizvollzug

Im Justizvollzug und in den Aufgabenfeldern der Bewährungshilfe kommt es immer wieder zu Situationen, in denen das Fachpersonal mit ideologischen bzw. radikalisierten Einstellungen und Verhaltensweisen konfrontiert wird. In diesen Fällen ist das Einnehmen einer professionellen Haltung gegenüber den betroffenen Klient*innen wichtig, insbesondere, wenn sie in bestimmter Weise agieren oder sich abzuschotten drohen.

Es ist jedoch entscheidend, so darauf zu reagieren, dass die Möglichkeit einer dialogischen Beziehung offengehalten wird und der Kontakt zu ihnen nicht verloren geht.

Neben der Information über neue Entwicklungen in den verschiedenen Phänomenbereichen, dienen unsere Fortbildungen der Klärung der eigenen Berufsrolle, der Stärkung der Verhaltenssicherheit und einer Kompetenzerweiterung im Umgang mit vorurteilsgeleiteten/ideologisierten Menschen. Dabei arbeiten wir sehr praxisorientiert und nehmen Ihre Wünsche, Fragen und Bedarfe gerne mit auf.

Die Fortbildungen werden i.d.R. über die Bildungsstätte für den Justizvollzug in Brandenburg angeboten. Möglich sind aber auch Veranstaltungen in den einzelnen JVAen. Dabei werden unsere Angebote an die jeweils geltenden Abstands- und Hygienevorschriften angepasst.

Mögliche Fortbildungsthemen können sein:

- ▶ Aktuelle Ausprägungen des Rechtsextremismus
- ▶ Umgang mit radikalisierten Klient*innen
- ▶ Radikalisierungsverläufe von Straftäter*innen
- ▶ Verschwörungsideologien, Reichsbürger*innen und Hygienesemos - eine Herausforderung im Arbeitsalltag
- ▶ Umgang mit religiös begründetem Extremismus

Die konkrete inhaltliche Ausgestaltung der Angebote orientiert sich an Ihren Bedürfnissen, Fragen und aktuellen Themen, die Sie uns im Vorfeld und bei den organisatorischen Absprachen mitteilen können, sowie am zeitlichen Umfang der jeweiligen Veranstaltung.